

Technologie- branche

Future Readiness Index 2022

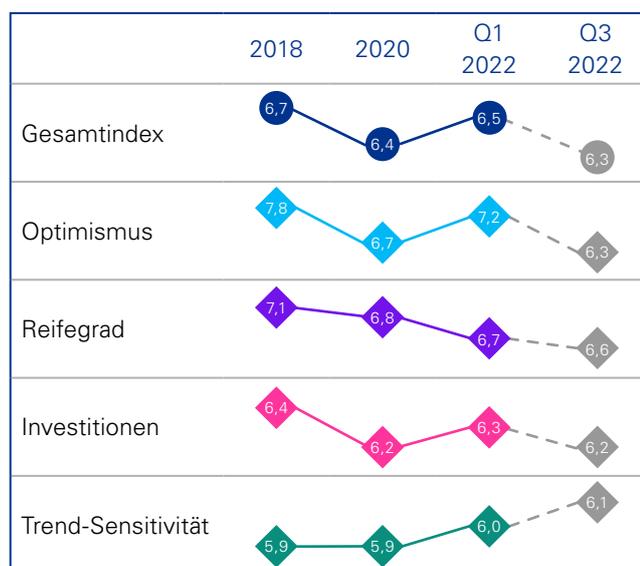


Der Technologiesektor war einer der größten Profiteure des Digitalisierungsschubes in der Corona-Pandemie und ist nach wie vor gut positioniert für die Zukunft. Da die Tech-Branche mit ihren Produkten und Lösungen ein Treiber der digitalen Transformation ist, kann sie auch in Zukunft mit hohen Wachstumsraten rechnen. Sie ist allerdings auch mit Herausforderungen konfrontiert, zu denen Fachkräftemangel, ein hohes Innovationstempo sowie veränderte Kundenbedürfnisse gehören. Hinzu kommt aktuell der Krieg in der Ukraine mit seinen Auswirkungen auf Cyber-Sicherheit, Rohstoffe, Lieferketten und IT-Services in den Krisenregionen.

● Gesamtindex

Die Zukunftsfitness der Tech-Branche lag vor dem Beginn des Russland-Ukraine-Krieges leicht über der Gesamtwirtschaft und auch über dem Wert der letzten Erhebung aus dem Jahr 2020. Dieses Bild hat sich bei den Unternehmen, die im Sommer 2022 befragt wurden, jedoch geändert. Es ist eine deutliche Eintrübung erkennbar. Die Zukunftsfitness der Technologieunternehmen in Deutschland nimmt ab. Schwindender Optimismus und geringere Zukunftsreife sind dafür die Hauptursachen.

Abb. 1: Entwicklung des Future Readiness Index für die Technologiebranche



Quelle: KPMG in Deutschland, Indexwerte

● Optimismus

Die Digitalisierung bietet weiterhin große Wachstumspotenziale. Das erklärt den vergleichsweise hohen Zukunftsoptimismus der Branche. Tech-Firmen bieten Lösungen zur Automatisierung, für Cyber Security, für Datenanalysen und künstliche Intelligenz an, die in fast allen Industrien benötigt werden. Allerdings drücken der Russland-Ukraine-Krieges, steigende Liefer- und Energiekosten sowie die hohe Inflation deutlich auf die Stimmung,

● Reifegrad

Die Zukunftsreife hat seit 2020 leicht abgenommen. Vor allem bei den Themen Innovationsfähigkeit, Prozesse und Organisation sehen sich die Unternehmen schlechter positioniert als vor zwei Jahren. Zudem sehen sich viele Tech-Unternehmen unzureichend vorbereitet auf internationale Krisen und auch beim Personal nicht gut aufgestellt für die Zukunft.

● Investitionen

Nach wie vor haben die meisten Tech-Unternehmen ihre Investitionsschwerpunkte in Bereichen, die dem Wachstum dienen. Investiert wird vor allem in die Bedienung von Kundenbedürfnissen, in technologische Innovationen und in Personal. Seit dem Krieg in der Ukraine ist aber eine leichte Verschiebung der Investitionsschwerpunkte erkennbar. Stabilisierung der Finanzen, Kosten- und Prozessoptimierung gewinnen an Bedeutung.

● Trend-Sensitivität

Die Trend-Sensitivität in der Tech-Branche ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Fast alle Megatrends werden stärker als Herausforderung wahrgenommen als in 2020. Vor allem die Bedrohung der Unternehmenssicherheit sowie „New Work“ und der demografische Wandel haben an Bedeutung gewonnen. Hier zeigen sich die Effekte der Corona- und Russland-Ukraine-Krise.

Key Facts: Technologiesektor

Optimismus

74 Prozent der befragten Tech-Unternehmen sind optimistisch. Dies ist ein Zuwachs um 14 Prozentpunkte gegenüber der letzten Befragung im Jahr 2020.

Im Branchenvergleich belegte der Tech-Sektor Anfang 2022 die **Spitzenposition** und verbesserte sich auf 7,2 Indexpunkte.

Aber: Seit Einmarsch der russischen Truppen in der Ukraine dreht sich die Stimmung. Grund zur Sorge bieten neben dem Krieg anhaltende Liefer- und Versorgungsengpässe, steigende Energiekosten, eine hohe Inflation und zunehmende Rezessionsängste.

Investitionen

74 Prozent investieren besonders stark in ihr Personal. Dieser Trend wurde in der Befragung aus dem 3. Quartal noch stärker wahrgenommen.

Nur **46** Prozent investieren in die Verbesserung ihrer Anpassungsfähigkeit an ökologische Veränderungen.

Aber: Durch den Russland-Ukraine-Krieg und die damit verbundenen Folgen gewinnen Investitionen zur Stärkung der Effizienz und Finanzlage gegenüber Investitionen in Produkte und Wachstum an Bedeutung. Auch die Anpassung an weltwirtschaftliche Veränderungen ist bei vielen Tech-Firmen stärker in den Fokus gerückt.

Reifegrad

82 Prozent der Tech-Unternehmen sehen sich bei der Bedienung von Kundenbedürfnissen gut aufgestellt.

78 Prozent beurteilen ihre **Finanzlage** als zukunftsfähig.

Aber: Eine wachsende Zahl an Tech-Unternehmen sieht sich bei einigen Aspekten nicht mehr gut und zukunftssicher aufgestellt. Im 3. Quartal 2022 sah sich nur noch die Hälfte der befragten Unternehmen gut positioniert hinsichtlich Organisationsstrukturen, Prozessen und Innovationsfähigkeit. Ein deutlicher Rückgang gegenüber den Vorjahreserhebungen.

Trend-Sensitivität

70 Prozent sehen Cyber Security und den demografischen Wandel als sehr große Herausforderungen für die nächsten fünf Jahre.

Geopolitik und ihre ökonomischen Auswirkungen gewinnen auch für die Tech-Branche stark an Bedeutung. Die Ergebnisse aus dem 3. Quartal 2022 zeigen, dass geopolitische Spannungen von deutlich mehr Unternehmen als große Zukunftsherausforderung eingestuft werden als in vorherigen Erhebungen. Die Ergebnisse indizieren außerdem, dass Nachhaltigkeit und Klimaschutz aktuell weniger Aufmerksamkeit bekommen und aufgrund vieler anderer Krisen hinten angestellt werden.

Tech-Firmen sind Treiber und Getriebene

Der Technologiesektor geht gestärkt aus der Corona-Pandemie hervor und sollte dieses Momentum nutzen, um sich gegen künftige Krisen abzusichern.

Tech-Unternehmen müssen sich einerseits selbst gegen Cyber-Angriffe wappnen und gleichzeitig anderen Branchen mit ihren Lösungen Schutz bieten. Innovationen sind Treiber des Wachstums, aber der Innovationsdruck steigt und macht vielen Unternehmen zu schaffen. Zudem wird der demografische Wandel verstärkt als Herausforderung wahrgenommen. Der Fachkräftemangel stellt viele Tech-Firmen vor Probleme. Und schließlich könnten geopolitische Spannungen die Globalisierung ausbremsen, von der die Technologiebranche jahrzehntlang profitiert hat.

Wichtige Herausforderungen der Zukunft aus Sicht der Technologie-Branche

Was sind für Ihr Unternehmen in den nächsten fünf Jahren die wichtigsten Themen und Herausforderungen? Große bis existentielle Herausforderung (Top Werte [7 – 10] einer 10er-Skala), Anteil der Befragten in Prozent (Q1/22 n=50; Q3/22 n=10)

Trends	2018	2020	Q1 2022	Q3 2022 (Tendenz*)
Cyber Security und zunehmende Bedrohung der Unternehmenssicherheit	52	46	70	↑
Demografischer Wandel und Veränderungen der Arbeitswelt	52	42	70	→
Veränderung und Individualisierung der Kundenbedürfnisse	68	48	58	↑
Innovationsdruck und abnehmende innovationszyklen	56	38	58	↑
Zunahme geopolitischer Spannungen und Handelskonflikte	32	22	28	↑
Datenexplosion, rasant steigendes Datenvolumen	48	28	34	↑
Digitale Transformation, Automatisierung und Anwendung künstlicher Intelligenz	62	48	46	↑
Stakeholder Value, gesellschaftliche Verantwortung und verantwortungsvolle Unternehmensführung	-	28	50	→
Plattformbasierte Geschäftsmodelle und disruptive Technologien	36	38	34	↑
Steigende Bedeutung von Nachhaltigkeit und Klimaschutz	48	36	48	↓
Konvergenz und branchenübergreifende Kooperationen	50	24	26	↓
Outsourcing, Managed Services und Dezentralisierung	36	8	18	↓

Quelle: KPMG in Deutschland, Angaben in Prozent

* Aufgrund der kleinen Stichprobe in Q3 2022 nur als Tendenz abgebildet

ESG wird insgesamt wichtiger

Die Hälfte der Befragten sieht in gesellschaftlicher Verantwortung und verantwortungsvoller Unternehmensführung ein wichtiges Zukunftsthema. Das ist fast eine Verdoppelung gegenüber der letzten Erhebung, bietet aber immer noch viel Luft nach oben. Dennoch zeigt sich hier die steigende Bedeutung von ESG in den Dimensionen Soziales und Governance. Die ökologische Dimension konnte bis zum 1. Quartal 2022 ebenfalls einen Zuwachs um mehr als zehn Prozentpunkte verzeichnen. Dieser Trend bekam jedoch durch den Russland-Ukraine-Krieg einen Dämpfer.

Geopolitische Spannungen nehmen stark zu

Der Krieg in der Ukraine führt bei vielen Tech-Unternehmen kurz- und mittelfristig zu Lieferengpässen und höheren Produktionskosten. Langfristig kann die zunehmende Polarisierung zwischen Demokratien und Autokratien zu noch massiveren volkswirtschaftlichen Problemen führen. Es wäre ein Ende der Globalisierung, von der die Technologiebranche viele Jahrzehnte profitiert hat. Tech-Unternehmen sollten Vorkehrungen für derartige Szenarien treffen. Die Abhängigkeit von China beispielsweise sollte zügig reduziert werden.

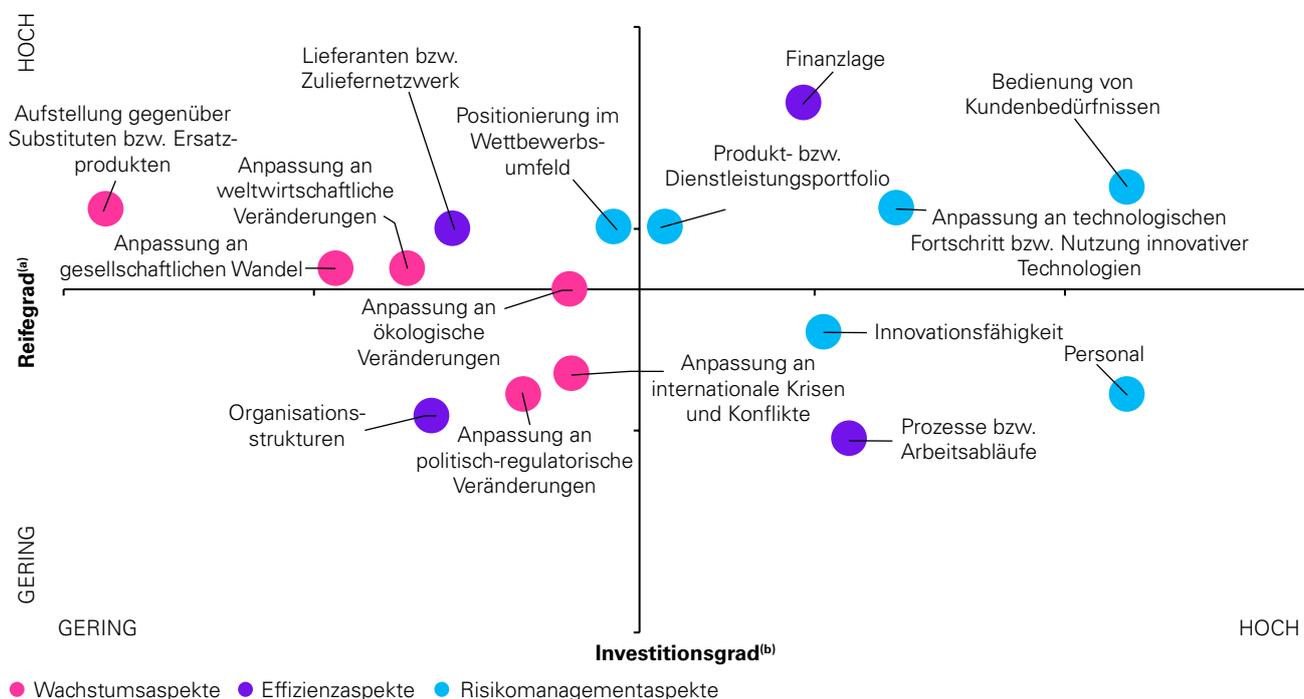
Fachkräftemangel ist ein Zukunftsrisiko

Wie in den Vorjahren konzentrieren sich die Investitionen häufig auf Bereiche, die bereits zukunftsrobust sind. Das Personalthema rückt in den Fokus.

Die meisten Technologieunternehmen investieren vorwiegend in Bereiche, in denen sie sich bereits gut aufgestellt sehen für die Zukunft. Aufgrund des Fachkräftemangels und des „War for Talents“ wird Personal zu einem neuen Investitionsschwerpunkt. Hinsichtlich ihrer Belegschaft sind viele Tech-Firmen mittlerweile nicht gut aufgestellt. Die Investitionen konzentrieren sich insgesamt auf Aspekte, mit denen das zukünftige Wachstum gesichert werden soll. Maßnahmen zur Verbesserung der Anpassungsfähigkeit gegenüber Risiken im erweiterten Marktumfeld (Gesellschaft, Politik, Ökologie, Weltwirtschaft) haben dagegen häufig keine Priorität.

Reifegradeinschätzung versus Investitionsschwerpunkte

Durchschnittswerte auf einer 10er-Skala



Quelle: KPMG in Deutschland

Anm.: (a) Reifegrad: Wie ist Ihr Unternehmen derzeit aufgestellt, um auch in fünf Jahren noch erfolgreich zu sein? Bitte beurteilen Sie verschiedene Faktoren. 0 = sehr schlecht aufgestellt für die Zukunft bis 10 = perfekt aufgestellt für die Zukunft
 (b) Investitionen: Wo liegen derzeit die Schwerpunkte Ihrer Investitionen oder Aktivitäten? Worin liegen derzeit in Ihrem Unternehmen die Prioritäten? Bitte beurteilen Sie verschiedene Faktoren. 0 = überhaupt keine Priorität bis 10 = höchste Priorität



„Nachhaltigkeit ist auch in der Technologiebranche ein zentrales Zukunftsthema. Es ist überraschend, dass auf diesem Gebiet bis dato vergleichsweise wenig investiert wird. Die Branche muss den wachsenden Bedarf an Technologielösungen bedienen, aber gleichzeitig den Ressourcen- und Energieverbrauch senken. Durch den Siegeszug des Cloud-Computings beispielsweise werden immer mehr Serverfarmen benötigt. Allerdings ist deren Betrieb mit einem großen Energieeinsatz verbunden. Aus diesem Grund müssen Techunternehmen beispielsweise in energieeffizientere Prozessoren oder neuartige Konzepte wie grüne Rechenzentren investieren, die zur Senkung der Treibhausgasemissionen beitragen.“

Dr. Markus Kreher
 Head of Technology, Media & Telecommunications

Der Future Readiness Index 2022

Die Ergebnisse dieses Branchenreports sind Teil des Future Readiness Index 2022 – unseres Lagebilds zur Zukunftsfähigkeit deutscher Unternehmen. Die Untersuchung basiert auf einer Umfrage unter 601 Top-Entscheider:innen von Mitte Januar bis Mitte März 2022, einem Zeitraum, in dem das Coronavirus noch immer das Geschehen in Deutschland bestimmte und sich am 24. Februar mit dem russischen Angriff auf die Ukraine die europäische Sicherheitslage grundlegend veränderte. Um ein möglichst realistisches Stimmungsbild im Jahresverlauf wiederzugeben und auch um die Auswirkungen des russisch-ukrainischen Krieges auf deutsche Unternehmen im Detail einschätzen zu können, wurden von uns deshalb im Zeitraum von Mitte Juli bis Mitte August 2022 erneut 120 Unternehmensverantwortliche befragt. Für die Bemessung der Trend-Sensitivität der befragten Unternehmen sowie für die Detailanalyse der zwölf Trends haben wir zudem die Erfahrung und die Expertise unserer Sektor- und Themenexpert:innen einfließen lassen. Weitere Informationen zur Methodik finden Sie im allgemeinen Future Readiness Index 2022.

Den gesamten Future Readiness Index finden Sie hier:
www.kpmg.de/futurereadiness

Unsere Future-Readiness-Index-Webseite bietet Ihnen viele Möglichkeiten, die Erkenntnisse der Studie abzurufen.

Interaktives Dashboard

Werfen Sie einen Blick auf sämtliche Umfrageergebnisse und Zukunftsanalysen.

Future Readiness Check auf KPMG Atlas

Führen Sie eine erste individuelle Prüfung der Zukunftsreife Ihres Unternehmens durch.

Detaillierte Branchenreports

Der Future Readiness Index umfasst zudem Analysen der folgenden Sektoren:

- Automobilindustrie
- Chemieindustrie
- Energiewirtschaft
- Fertigungsindustrie
- Gesundheitssektor
- Life Sciences
- Technologiesektor
- Telekommunikation und Medien
- Transport- und Logistikbranche

Kontakt

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Markus Kreher

Head of Technology, Media & Telecommunications
T +49 89 9282-4310
markuskreher@kpmg.com

www.kpmg.de

www.kpmg.com/socialmedia



Die enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person ausgerichtet. Obwohl wir uns bemühen, zuverlässige und aktuelle Informationen zu liefern, können wir nicht garantieren, dass diese Informationen so zutreffend sind wie zum Zeitpunkt ihres Eingangs oder dass sie auch in Zukunft so zutreffend sein werden. Niemand sollte aufgrund dieser Informationen handeln ohne geeigneten fachlichen Rat und ohne gründliche Analyse der betreffenden Situation.

© 2022 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten. Der Name KPMG und das Logo sind Marken, die die unabhängigen Mitgliedsfirmen der globalen KPMG-Organisation unter Lizenz verwenden.

Future Readiness Self Experience mit KPMG Atlas

Nutzen Sie die Future Readiness Self Experience, um eine Standortbestimmung der Zukunftsfähigkeit Ihrer Organisation zu bekommen und um Ihre Organisation deutlich zukunftsrobuster aufzustellen.



Testen Sie jetzt online die Future Readiness Self Experience.

